



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 175.

Welzheim, Donnerstag den 10. November 1892.

26. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend eine Feldbereinigung auf Markung Pfahlbronn.

Am

Samstag den 10. Dezember d. J.

Vormittags 10 Uhr

findet die Tagfahrt zur Abstimmung über ein für die Gewande „Haube, Zwerch, Langäcker, mittleres Gewand, Herberg, Kolben, Wasen und Zwing“ der Markung Pfahlbronn in Antrag gebrachtes Feldbereinigungsunternehmen im Rathause in Pfahlbronn statt, woselbst auch der Plan und die sonstigen Vorarbeiten über das Unternehmen zu jedermanns Einsicht öffentlich aufgelegt sind. Im Anschlusse an die Abstimmungstagfahrt findet die Wahl von drei in die Vollzugskommission zu berufenden Landwirten nebst zwei Ersatzmännern, wovon je einer einer andern Gemeinde angehören muß, durch die Beteiligten statt.

Kommt diese Wahl aus irgend einem Grunde nicht zu Stande, so werden diese Kommissionsmitglieder auf Antrag des Oberamts

nach Anhörung des Gemeinderats von der K. Centralstelle für die Landwirtschaft berufen.

Die beteiligten Grundeigentümer oder ihre Vertreter werden zu der Abstimmung unter Androhung des Rechtsnachteils eingeladen, daß diejenigen, welche bei der mit Namensaufruf der Beteiligten in der alphabetischen Ordnung des Verzeichnisses sich vollziehenden Abstimmungstagfahrt weder in Person noch durch einen seine Vertretungsbefugnisse rechtsgiltig nachweisenden Vertreter erscheinen, als dem beantragten Unternehmen zustimmend angesehen und von der Teilnahme an der Wahl der Mitglieder der Vollzugskommission ausgeschlossen werden und daß ein Einspruch oder eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen diese gesetzliche Folge des Ausbleibens nicht stattfindet.

Zugleich ergeht die Aufforderung etwaige noch nicht bekannte, aus den Art. 4 und 5 des Ges. vom 30. März 1886 abzuleitende Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen oder auf Teilnahme an demselben bei dem Ortsvorsteher oder Oberamt innerhalb der Ausschließungsfrist von zwei Wochen geltend zu machen.

Den 7. November 1892.

K. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Unter dem Viehstand des Bauern Johannes Schmid in Pfahlbronn ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 7. November 1892.

K. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

in den Gehöften der Bauern Wilhelm und Gottlieb Gudelmayer in Gmeintweiler Gemeindebezirks Kaisersbach ist erloschen.

Den 8. November 1892.

K. Oberamt:
Reusch, Amtmann.

Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für die Monate November und Dezember werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Aus Stadt und Bezirk.

Welzheim, 8. Nov. Am 1. Dezember wird gemäß Bundesratsbeschluß im ganzen Reichsgebiet eine allgemeine Viehzählung vor-

genommen werden, wie dies auch 1883 geschehen ist. Gezählt werden die Tiere in dem Anwesen, in welchem sie am 1. Dez. in Fütterung stehen, gleichgiltig wer der Eigentümer ist. Die bei der Zählung zu berücksichtigenden Viehgattungen sind Pferde, Maultiere, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen, auch die Bienenstöcke sind zu zählen. Mit der diesjährigen Viehzählung ist eine Erhebung des durchschnittlichen Lebendgewichtes und Verkaufswertes der einzelnen Viehgattungen nach Schätzungsbezirken verbunden.

Württemberg.

Badnang, 4. Novbr. Wie dem Sch. M. gemeldet wird, wurde gestern abend auf den Direktor der Nebinger'schen Lederfabrik ge-

schoffen, doch ohne zu treffen. Der Schuß kam aus einem Hause, in welchem sich ledige Arbeiter der Fabrik aufzuhalten pflegen. Ob Unvorsichtigkeit oder Absicht zu Grunde liegt, bleibt abzuwarten; gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

— Nach § 369 Ziff. 1 St.-G.-B. sind mit Geldstrafe bis zu 100 M. oder mit Haft bis 4 Wochen bedroht: Schlosser, welche ohne obrigkeitliche Anweisung oder ohne Genehmigung des Inhabers einer Wohnung Schlüssel zu Zimmern oder Verhältnissen in der letzteren anfertigen, oder Schlösser an denselben öffnen, ohne Genehmigung des Hausbesizers oder seines Stellvertreters einen Haus Schlüssel anfertigen, oder ohne Erlaubnis der Polizeibehörde Nachschlüssel oder Dietriche verabsolgen. Diese

allgemein interessierende Bestimmung, die übrigens auf andere Gewerbetreibende als Schlosser, z. B. auf Schmiede, Mechaniker etc., nicht auszudehnen ist, wird vielfach außer acht gelassen. Zur Anfertigung eines Hausschlüssels genügt nicht die Genehmigung des Inhabers eines Einzelraumes, z. B. die eines Teilmieters; der Besitzer des ganzen Hauses hat zu bestimmen, ob der Teilmietter in den Besitz eines Hausschlüssels gelangen, sowie ob ein verlorener Hausschlüssel durch einen neuen ersetzt werden soll oder ob die Veränderung des Schlosses notwendig ist. Diese die Hausschlüssel betreffende Bestimmung ist auf Haupschlüssel auszudehnen, sobald ein solcher auch das Schloß der Hausthüre schließt; auch trifft das Verbot da zu, wo für einen Mieter ein Haupschlüssel angefertigt werden soll, welcher außer den Schlössern seines Quartiers auch die anderen Gelasse in demselben Gebäude schließt.

Glwangen, 7. Nov. Vor einigen Wochen verbrachte man eine Frau aus Dalkingen, die über den Tod ihres Mannes tief sinnig geworden war, in das hiesige Bezirkskrankenhaus. Gestern fand man die Unglückliche im Krankenzimmer erhängt. Dieselbe hinterläßt 6 Kinder.

Münzingen, 5. Nov. In vergangener Nacht kurz nach 1 Uhr brach in der mit Habergarben welche heute gedroschen werden sollten, mit Strohh, Acker- und Fuhrgeräten und mit etwa 150 Raumer Buchenholz gefüllten Remise zum „grünen Baum“ Feuer aus, welches das freistehende Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Brandstiftung ist sicher anzunehmen. Die Besitzerin ist versichert.

Deutschland.

Berlin, 7. Nov. Die Kaiserin, welche sich erst gestern abend entschloß, den Kaiser auf der Reise nach Stettin und Kiel zu begleiten, begiebt sich von Kiel aus über Eckernförde nach Grünholz. Die Rückkehr der Majestäten nach Potsdam wird am Mittwoch abend erwartet.

Wildpark-Station, 6. Nov. Der Kaiser traf um 1 Uhr 50 Min. ein, von der Kaiserin empfangen.

Wildpark-Station, 7. Nov. Das Kaiserpaar ist um 8 Uhr nach Stettin abgereist.

Stettin, 7. Nov. Das Kaiserpaar traf heute vormittag um 11 Uhr auf dem Bahnhof hier ein und wurde von dem Oberpräsidenten v. Puttkamer und dem Geheimrat Schlutnow empfangen. Beide Majestäten begaben sich alsbald auf einem Dampfer nach der Werft Vulkan bei Bredow.

Stettin, 7. Novbr. Das Kaiserpaar besichtigte auf der Werft „Vulkan“ die neue Kaiserjacht „Sohenzollern“, den Aviso „G“ und den Panzer „Brandenburg“ kehrte um halb 2 Uhr nach Stettin zurück und ist um 2 Uhr nach Kiel abgereist.

Kiel, 8. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin trafen gestern abend 8³/₄ Uhr ein, von dem Prinzen Heinrich und den Spitzen der Admiralität am Bahnhofs empfangen. Sie fuhrten unter dem Jubel der Bevölkerung ins Schloß.

— In dem Kampfe zwischen Panzer und Geschütz, der noch nicht beendet ist, scheint im Augenblick der Panzer den Sieg gewonnen zu haben. Gegenwärtig sind, nach den „Zeh. N.“, der Schußproben mit einer neuen Legierung vorgenommen, wobei Nickel eine Rolle spielt, und zwar ist dieses eine deutsche Erfindung und ein deutsches Geheimnis. Wie Admiral a. D. Werner mitteilt, sollen selbst auf 100 Meter Entfernung die schweren Geschosse kaum merkbare Eindricke hinterlassen und die leichteren wie Gummibälle zurückprallen. Bewährt sich dieses, so werden unsere neuen Panzerschiffe damit ausgestattet werden, und wir würden sowohl den stärksten Panzer wie die mächtigsten Geschütze der Welt besitzen.

Im Frühjahr haben mit einem von diesen, einem Küstengeschütze von 42 Zentimeter Kaliber, in Gegenwart des Kaisers Schießversuche stattgefunden. Es wirft mit 260 Kilogramm Ladung eine Granate von 1000 Kilogramm Gewicht. Eine neue Küstenkanone von 30,5 Zentimeter ergab bei 30 Grad Elevation eine Schußweite von 16 650 Meter, eine desgleichen von 24 Zentimeter bei 45 Grad Elevation eine Schußweite von 20 226 Meter. Es ist anzunehmen, daß Helgoland mit solchen Geschützen bewaffnet wird, die dem Feinde eine Annäherung auf zwei deutsche Meilen verbieten.

Ausland.

Brüssel, 7. Nov. Am Sonntag fand hier ein Meeting der Freisinnigen und Sozialdemokraten statt. Dabei wurde der Schwur erneuert, für das allgemeine Stimmrecht zu streiten unter Androhung eines Volksaufstandes, falls die Konstituante das allgemeine Stimmrecht nicht notiere. Bourgeoisie und Arbeiter wurden eingeladen, am Dienstag längs dem dem Königszuge und vor den Kammern trotz des ergangenen Verbotes zu manifestieren. Alle Redner erklärten, sie wünschen den Frieden, seien aber, falls das allgemeine Stimmrecht vorenthalten würde, zur Revolution, zum Umsturz der Regierung bereit. Ansele schwur, die Führer würden auch vor den Bajonetten die ersten sein. Volkens erklärte, die Arbeiterbataillone seien die Elite der Bourgeoisie, nicht die Armee. Die Polizei wird morgen die Kammerumgebung besetzen. Die liberale Presse fordert einstimmig die Bourgeoisie auf, gemeinsam mit der Sozialdemokratie zu manifestieren. Der Ministerrat beschloß darauf, die ganze obere Stadt und alle Palais heute nacht bereits militärisch zu besetzen, die dorthin führenden Straßen abzusperren. Alle heutigen Meetings unter freiem Himmel wurden verboten. Die Polizei wird jede Ansammlung verhindern. Zusammenstöße werden befürchtet. Die Arbeiterpartei erklärt einen Aufruhr an die Soldaten.

— Nach einer Depeche aus **Songkong** brach am 4. Oktober in Tschang Feuer an Bord eines Schiffes aus. Die Flammen ergriffen die andern Schiffe. 50 Schiffe verbrannten, 200 Menschen kamen um.

London, 7. Nov. Die hiesigen Bauarbeiter, etwa 100 000, beginnen heute mit dem Achtstundentag. — Die „Times“ meldet aus Cairo, daß die Baumwollenernte Aegyptens fünf Millionen Kantars übersteigt, ein Ertrag, der bisher unerreicht blieb.

San Francisco, 6. November. Der vom Walfischfang im nördlichen Eismeer hier eingetroffene Dampfer „Belum“ meldet, die Walfischfängerbarke „Helen May“ wurde, als sie sich anschickte, einen Walfisch einzufangen, durch eine Sturzwellen emporgehoben und zwischen zwei Gletschern zerschellt. 35 Mann seien umgekommen und nur 5 unverfehrt geblieben.

Berschiedenes.

— **Stuttgarter Volkswitz.** Auch über den aus Paris herbeigeilten russischen Großfürsten Wladimir hat sich der Stuttgarter Volkswitz mit folgenden tief sinnigen Frag- und Antwortspiel hergemacht. „Was gefällt den Franzosen am Großfürsten Wladimir am wenigsten?“ — Antwort: „Seine Pumphosen.“ Der Großfürst trägt nämlich russische Tracht.

Zwickau, 4. Nov. Ein Raben-Elternpaar hatte sich dieser Tage vor dem hiesigen Landgericht zu verantworten. Die Angeklagten hatten ihr Kind, ein 10jähriges Mädchen, vollständig entblößt, 5 Stunden lang in den sogenannten spanischen Boß gespannt und dabei mit einem Stock schwer mißhandelt. Das Kind wurde in bewußtlosem Zustande von einem Schutzmann aufgefunden und aus seiner schrecklichen

Lage befreit; sein Leben war lange Zeit hindurch gefährdet. Der grausame Vater wurde zu 2 Jahren, die Mutter zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt.

— Eine heitere Geschichte ereignete sich kürzlich in einem Dorfe der Vorderpfalz. Ein Maurermeister arbeitete mit seinem Lehrlingen an der Ausbesserung eines Daches. Zu diesem Zwecke wurde eine Diele zum Dachfenster hinausgeschoben und der Lehrlinge mußte sein Körpergewicht am Ende dieses Brettes wirken lassen. Da meinte der Meister: „Fritz hol mir mal einen Arm voll Ziegel.“ Gefagt, gethan, der Lehrlinge springt von der Diele und — der Meister fällt natürlich auf einen unten aufgeworfenen Dunghaufen. Der Lehrlinge, der inzwischen die Stiege heruntergelaufen ist, findet den Meister parterre bereits vor und fragt verwundert mit echtem naiven Lehrlingenhumor: „Ja, Meister, da sind Sie ja auch schon unten?“ Die Antwort läßt sich denken; sie bestand in einer gefalzenen und gepfefferten Ohrfeige des wenn auch nicht vom Himmel, so doch vom Dache gefallenen Meisters.

— **Der Gipfel der Unverschämtheit.** Einem höheren Beamten in Berlin, Namens W. war die Gattin erkrankt und der sie behandelnde Arzt gab wenig Hoffnung auf Genesung. Von dem Stande der Krankheit hörte ein Sargfabrikant. Um jeder Konkurrenz rechtzeitig begegnen zu können, begab er sich zu dem schwergeprüften Beamten und bot einen prachtvollen Sarg, „der für die Frau Gemahlin wie geschaffen sei,“ für billiges Geld an. Die Frechheit des Tischlers wurde aber von einem zweiten „Geschäftsmanne“ bedeutend übertrumpft. Dieser Herr erschien wenige Tage nachher bei Herrn W. und bot ihm für den Fall des Ablebens seiner Gattin seine guten Dienste behufs Vermittlung einer neuen Ehe an; ja, er ging so weit, daß er eine bestimmte Dame als eine „höchst glückliche Acquisition“ bezeichnete. Den beiden findigen Geschäftsleuten ist sehr gründlich heimgeleuchtet worden. Herr W., dessen Gattin heute wieder wohl auf ist, hat diese seine Erlebnisse einer Lokalkorrespondenz zum Zweck der Veröffentlichung mitgeteilt.

— **Die brave Schimmelstute,** welche den Premier-Lieutenant v. Thaer als zweiten der deutschen Sieger im großen Distanzritt nach Florisdorf ans Ziel getragen hat, geht jetzt wieder, wie einst Cincinnatus bescheiden zum Pfluge zurückkehrte, nachdem er in Rom gerettet, ohne jeden Ehrgeiz im Acker, von dem sie weggeholt worden war, um ihre große That zu vollbringen. Die Geschichte dieser namenlosen Schimmelstute ist nach dem Landwirt nämlich die: Lieutenant v. Thaer kaufte vor 2 Jahren in Krakau von polnischen Bauern mit anderen Ackerpferden für das väterliche Gut Pawonau eine fünfjährige Schimmelstute für 90 Gulden. Dieselbe ging zwei Jahre in strammer Ackerarbeit, wurde nicht geschont, zeichnete sich durch Unermülichkeit und Freßlust aus. Deshalb und weil der Schimmel vorzügliche Beine hatte, beschloß Lieutenant v. Thaer den Distanzritt auf ihm zu wagen. Das Ergebnis ist bekannt: der Schimmel erreichte Wien als zweites Pferd in 78¹/₄ Stunden ohne jede Verletzung durch Sporen oder Peitsche mit gefunden Beinen. Die letzten 8 Meilen des Rückwegs legte er nicht mit der Eisenbahn sondern zu Fuß in 4 Stunden zurück, und wog 24 Stunden später genau so viel wie vor dem Distanzritt (885 Pfd.)

— Aus **Triest** kommt die Meldung, daß man in Ronciglione im Hause des Priesters Zcoini den Leichnam der greifen Gutsbesitzerin Desandrio in 35 Teile zerstückelt fand. Jeder Teil war separat in ein Tuch eingewickelt. Die Arme fehlten. Bisher wurden sechs Verhaftungen vorgenommen.

— Vor einigen Tagen starb in **Saint-Etienne** in Frankreich ein Greis von 77 Jahren. Als sein Sohn vom Tode des Alten in Kenntnis gesetzt wurde, geberdete er sich wie ein Berückter — „vor Freude.“ Er besagte sein Haus, feuerte Freundschüsse ab und illuminierte am Abend sein Haus, und das alles, weil er seinem Vater die Jahresrente von 1200 Franken nicht mehr zu zahlen braucht, die sich dieser vor einigen Jahren, als er sein ziemlich bedeutendes Vermögen dem Sohne übergab, ausbedungen hatte! Die Polizei ist gegen den Urheber dieses skandalösen Vorfalls eingeschritten und wird die gemeine Kanaille von Sohn vor Gericht stellen.

— Zwei betrunkene Soldaten richteten in Sevilla großes Unheil an, indem sie auf der Plaza Nueva in Gemeinschaft mit mehreren Bauern ein Gewehrfeuer gegen die dort postierten Municipalgardisten eröffneten, von denen fünf sehr schwer verwundet wurden. Es entspann sich ein wilder Kampf und schließlich mußte die ganze Garnison von Sevilla unter die Waffen treten, bis die Soldaten und Bauern ergriffen wurden.

— Fünfundzwanzig Monate im Eise eingeschlossen war der unlängst in San Francisco eingetroffene Nordamerikanische Dampfer „Mary Hume.“ Er war am 18. April 1890 von San Francisco aus zum Walfischfang nach dem Arktischen Meere gegangen, wo er im Juli desselben Jahres vom Eise eingeschlossen und erst im August 1892 wieder befreit wurde. Zwei Drittel der Besatzung kamen in dieser Zeit infolge von Krankheiten und Unglücksfällen um. Als das Schiff in San Francisco Anker warf, waren nur noch 6 Mann der ursprünglichen Besatzung vorhanden. Sie brachten 38 Wale zum Werte von 400 000 Dollars mit.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 5. Nov. Heute vormittag halb 9 Uhr wurde das Urteil in der Beleidigungsstrafsache des Bankdirektor Geh. Hofrats Ludw. Colin hier gegen Fehr, Oskar v. Münch in Mühlingen verkündet. Die Entscheidung lautet: Das Urteil des Schöffengerichts vom 17. Juni dieses Jahres wird aufgehoben und Münch wegen Beleidigung des Colin durch die Druckschrift „Ein Fall württembergischer Rechtspflege“, sowie wegen Bezichts, Colin habe sich mehrerer Betrugsversuche gegen ihn schuldig gemacht, zu 2 Monaten Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Formen und Exemplare der Druckschrift sind unbrauchbar zu machen, Münch hat dem Colin die notwendigen Auslagen des Prozesses zu ersetzen und es ist Colin befugt das Urteil im Staats-Anzeiger für Württemberg, Schwab. Merkur, Schwarzw. Boten, Schwab. Tagwacht, Berliner Volksztg., Deconomist, Allg. Ztg. und Frankf. Ztg. binnen 3 Wochen zu veröffentlichen. Colin wird dagegen von dem Vergehen der Beleidigung freigesprochen. Das erste Urteil, am 17. Juni gefällt, lautete gegen Fehr, Oskar v. Münch auf 300 Mark Geldstrafe.

Stuttgart, 5. Novbr. (Landgericht.) Am Himmelfahrtsfest d. J. wurde in dem Kramladen der Witwe Koch zu Oppelsbohm in vorübergehender Abwesenheit derselben eingebrochen und der Inhalt der Ladentasse mit etwa 10 M. entwendet. Als dieses Diebstahls überführt wurde der mehrfach bestrafte, 17jähr. Schneidergeselle Hermann Wallenmayer von Ehlingen vom Schöffengericht Waiblingen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Die von ihm eingelegte Berufung wurde von der Strafkammer heute als unbegründet verworfen.

Frankfurt a. M., 8. Nov. Das Schwurgericht verurteilte Charles O'Connell, welcher am 1. Juli in Gemeinschaft mit einem ent-

kommenen Genossen einem Lehrlinge des Bankhauses Gebrüder Wolff 224 000 M. geraubt hat, zu zwölf Jahren Zuchthaus.

Handel und Verkehr.

Lorch, 7. Nov. Am heutigen Viehmarkt wurden aufgestellt: 159 Ochsen, 152 Kühe, 189 Stück Schmalvieh und 68 Schweine. Verkauft wurden 35 Ochsen (höchster Preis 780 M.), 32 Kühe (höchster Preis 295 M.) 110 Stück Schmalvieh (höchster Preis 240 M.) und 32 Stück Schweine, das Paar zu 28 bis 36 M. Der Verkauf war lebhaft, und die Preise zogen etwas an.

Stuttgart, 5. Nov. Dem Baummarkt am 1. November wurden zugeführt 1200 Hochstämme, 850 Spalier, 250 Rosenstämme, 19,000 Stachelbeeren und Traublen, 5 Korbeben. Außerdem brachte Hefler hier Messer und sonstige Geräte, Hübler von Ludwigsburg Baumwachs und Weikert von Cannstatt Schutzgitter. Der Verkehr war ein ziemlich reger und der Umsatz befriedigend.

Stuttgart, 5. Nov. Mostobstmarkt. Güterbahnhof. Zufuhr 27 Waggons, und zwar: 8 Schweiz., 17 belg., 2 österr.; Preise: Schweiz. und belg. per Waggon 980—1080 M., per Ztr. 4 M. 80 Pfg. bis 5 M. 40 Pfg., anderes per Waggon 1000 bis 1100 M., per Ztr. 5 M. 20 Pfg. bis 5 M. 80 Pfg.

Stuttgart, 8. Nov. Kartoffelmarkt: Zufuhr 400 Ztr. Preis per Zentner 2 M. bis 2 M. 80 Pf. — Krautmarkt: 2200 Stück Silberkraut. Preis 14 bis 16 M. per 100 Stück. — Mostobstmarkt: (Wilhelmsplatz) 25 Ztr. württ. Preis 7 M. per Zentner.

Winnenden, 4. Novbr. Schranckenbericht verkauft wurden 160 Ztr. Dinkel pr. Ztr. 6,40—6,60 Mk., 80 Ztr. Haber per Ztr. 7,00 bis 7,50 M. — Auf dem Wochenmarkt kosteten 1 Pfund Landbutter 85 bis 90 Pfg., 2 Eier 15 Pfg. — Für Tafeläpfel werden per Ztr.: für Luiken-, Rosen- und Fleineräpfel 7,00 bis 8,50 M., für Goldparminen 8 bis 9 M., für Reinetten 9,50 bis 10,50 M. bezahlt.

Ravensburg, 5. Nov. (Viehmarkt.) Zufuhr von Rindvieh 260 Stück, verkauft 200 Stück, von Ferkeln 460 Stück, verkauft 390 Stück, Durchschnittspreis 14 M. 50 Pf.

Neueste Nachrichten.

* * * Nachgenannten Angehörigen des R. Landjägerkorps sind wegen vorzüglicher Dienstleistungen Auszeichnungen zuerkannt worden: Den Stationskommandanten **Rebmann** in Dehringen, **Schuhmacher** in Badnang Geldbelohnungen. Dessenlisch belobt wurden: Die Stationskommandanten **Schmid** in Waiblingen und **Steudle** in Gaildorf, sowie die Landjäger **Merz** in Alfdorf und **Hef** in Lorch.

Asthma, Atemnot, Bronchial-Düsten und Verschleimung, Kehlkopf und Bronchial-Catarrh

Nro. 1618 werden augenblicklich gelindert durch Anwendung der echten „Cigares de Joy.“ Eine einzige dieser Cigaretten erzielt sofortige Besserung der heftigsten asthmatischen Beschwerden und bewirkt bei nächtlichen Anfällen ruhigen Schlaf. Empfohlen für Kinder, Damen, sowie für jede Constitution. Zu beziehen in Schachteln à Mk. 2,50 durch die meisten Apotheken des In- und Auslandes, andernfalls franko gegen Voreinsendung des Betrages durch die General-Depositeure: **Apotheker Reihlen und Scholl, Stuttgart.** Nur acht mit Firma **Witcoy u. Cie., 239 Oxfordstr., London-W.**

Post-Verbindungen.

Welzheim—Schorndorf.

Welzheim ab	morg.	5. 50
Haubersbronn		7. 15
Schorndorf an		7. 35
„ ab	vormitt.	12. —
Haubersbronn		12. 25
Welzheim an	mitt.	2. 20
„ ab	nachmitt.	4. 10
Haubersbronn		5. 35
Schorndorf an		5. 55
„ ab	abends	7. 15
Haubersbronn		7. 40
Welzheim an	nachts	9. 35

Rudersberg—Schorndorf.

Rudersberg ab	morg.	4. 05
Haubersbronn		5. —
Schorndorf an		5. 20
„ ab	vorm.	9. 15
Haubersbronn	mitt.	9. 40
Rudersberg an		10. 45
„ ab	nachm.	5. 35
Haubersbronn		6. 30
Schorndorf an		6. 50
„ ab	abends	12. —
Haubersbronn		12. 25
Schorndorf an		1. 30

Welzheim—Lorch.

Welzheim ab	morg.	4. 10
Pfahlbronn an		5. 05
Alfdorf ab		4. 40
Pfahlbronn (Kariolpost) an		5. —
Pfahlbronn ab		5. 10
Lorch an		6. —
„ ab	morg.	6. 40
Pfahlbronn an		7. 50
Pfahlbronn (Kariolpost) ab		7. 55
Alfdorf an		8. 15
Pfahlbronn ab		7. 55
Welzheim an		8. 50
„ ab	mitt.	12. 45
Pfahlbronn an		1. 40
Alfdorf ab		1. 15
Pfahlbronn (Kariolpost) an		1. 35
„ ab		1. 45
Lorch an		2. 35
„ ab	abends	7. 30
Pfahlbronn an		8. 40
Pfahlbronn (Kariolpost) ab		8. 50
Alfdorf an		9. 10
Pfahlbronn ab		8. 45
Welzheim an	abds.	9. 40

Rudersberg—Welzheim.

Aus Rudersberg	Vorm.	7. 15
in Welzheim		9. —
aus Welzheim	mittags	12. 20
in Rudersberg	nachm.	1. 50

Fornsbach—Welzheim.

Aus Fornsbach	nachm.	6. 35
Kirchentirnberg ab		7. 15
Kaisersbach ab		8. 15
Welzheim an		9. 10
„ ab	morg.	9. 15
Kaisersbach an		10. 05
Kirchentirnberg an		10. 40
an Fornsbach		11. 15

Engel und Dämon.

(Fortsetzung.)

„Hast Du nicht eine Ahnung, was sein Herz so schwer bedrücken könnte,“ fuhr Frau Diethelm fort.

„Ernst denkt gewiß daran, daß er Euch bald wieder auf lange Zeit verlassen muß.“

„D, es ist nicht das allein. Sein größter Schmerz ist, sich von Dir zu trennen.“

„Wie? Die Schwester kann ihm doch nicht über die theuren Eltern gehen.“

Frau Diethelm sah das Mädchen forschend an.

„Du bist nicht seine Schwester, Martha,“ sagte sie, die Hand des jungen Mädchens erfassend und ihr Köpfchen an die Brust ziehend.

„Höre mir zu, mein liebes Kind. Hast Du noch nicht daran gedacht, daß Ernst Dich anders lieben könnte, als wie ein Bruder seine Schwester liebt?“

„Anders, Mutter?“ fragte Martha, während ihr das Blut ins Antlitz schoß.

„Ja, mein Liebling, wie ein Bräutigam die Braut liebt, die sich auf ewig mit ihm verbünden wird. Sage mir, fühlst Du für ihn, wie er für Dich empfindet?“

Marthas Mund blieb stumm, aber an der Glut ihrer Wangen, an dem Beben ihrer Gestalt, bemerkte Frau Diethelm, daß sie von dem jungen Mädchen verstanden worden sei. Sie richtete den Kopf empor und Marthas Augen gaben ihr eine Antwort, wie sie der Mund nicht beredter hätte geben können.

„Wie ich Ernst liebe, weiß ich nicht, Mutter,“ erwiderte Martha dann, „ich weiß nur, daß ich ihn liebe, daß ich mich namenlos selig in seiner Nähe fühle und mich nicht wieder von ihm trennen möchte.“

Frau Diethelm hatte genug gehört. Sie küßte ihren Liebling und wußte alle Bedenken des jungen Mädchens, daß sie die alten Eltern nicht verlassen könne, zu widerlegen.

„Das Weib soll Mutter und Vater verlassen und dem Manne folgen, wovon es auch

sei,“ versetzte sie feierlich. „Das ist Gottes Gebot dem jedes Mädchen gehorchen soll. Uebrigens ist die Trennung keine allzulange. Nach drei Jahren mußt Du mit Ernst zurückkehren und dann wird auch das Wiedersehen den Schmerz der Trennung schnell auflösen.“

Sie führte Martha ins Haus und ins Wohnzimmer, wo Ernsts Vater weilte.

„Hier bringe ich Dir die Braut unseres guten Sohnes,“ sagte Frau Diethelm. „Schon morgen soll Ernst sein Glück erfahren.“

Martha kniete vor dem alten Herrn nieder und küßte ihm die Hände.

„Zücht mir nicht, lieber Vater,“ bat sie, „daß ich Euch verlassen muß. Aber meine Grüße werden täglich über das Meer fliegen und ich werde keinen Abend die Augen schließen, ohne Eurer im Gebet gedacht zu haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Am Montag den 14. ds. Mts.

abends 7 Uhr

beginnt im hiesigen Schulhause die

Winterabendschule

und wird Unterricht erteilt je Montags und Donnerstags von abends 7—9 Uhr in: Rechnen, Geschäfts-Aufsätzen und Naturlehre mit Berücksichtigung der der Landwirtschaft nützlichen und schädlichen Tiere.

Den 8. Novbr. 1892.

Namens der Ortsschulbehörde:

Stadtschultheiß Müller.

Welzheim.

Stroh kauft

in kleineren und größeren Quantitäten

Stadtspflege.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

nimmt zur Zeit auch größere Einlagebeträge an.

Anlehen werden zu billigem Zinsfuß abgegeben.

Kassier Lutz.

Bezirkskrankenkasse Welzheim.

Generalversammlung

am Sonntag den 13. November d. J. Nachm. 1 Uhr in dem Rathhauseaal zu Lorch.

Tagesordnung:

- 1) Publikation der Verhandlungen und Beschlüsse des Vorstandskollegiums;
- 2) Wahl von 3 Mitgliedern ins Vorstandskollegium;
- 3) Abnahme der Jahresrechnung pro 1891;
- 4) Abänderung des Status in Folge des Abänderungs-Gesetzes vom 10. April 1892.
- 5) Beratung über etwaige weitere Anträge der Generalversammlung.

Die örtlichen Verwaltungsstellen wollen durch die Kassenboten den Vertretern der Generalversammlung von obigem Termine urkundlich Kenntnis geben, zu welchem Zweck besondere Einladungsschreiben hinausgegeben werden. Die Herren örtliche Kassiere selbst werden ersucht, wegen Beratung von Punkt 4 der Tagesordnung, wenn irgend möglich, zu erscheinen.

Waldhausen, den 3. November 1892.

Vorstand der Bez.-Kr.-Kasse:

Vorsitzender: Schultheiß Beeh.

Liederfranz.

Heute Mittwoch abend präzis 8 Uhr Singstunde. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Bestes Maschinen-Öl

Albert Weller.

empfehlen

Frachtbriefe

sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.



Ein Mädchen

wird sofort gesucht als Hilfe im Haushalt.

Döllenhof.

Bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem Magen nehme die bewährten

Kaiser's

Pfeffermünzcarmenten

welche große Dienste leisten und sicheren Erfolg haben. Zu haben in den alleinigen Niederlagen per Pak. à 25 S bei H. Aug. Bilsinger in Welzheim, C. Schäffer in Rudersberg, H. Müller in Alldorf. (3)

Cacaapulver, Stollwert's Herz-Cacao, feine und gewöhnliche Chokolade, guten Thee, Vanille, Ceylon, Zimmt, gewöhnlichen Zimmt sowie alle anderen Gewürze empfiehlt billigst

H. Sothly.

Altes Gußeisen,

„ Kupfer,

„ Zinn,

„ Messing,

„ Zink

„ Blei

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

Wilh. Beck

in Alldorf.

Futterschneidmaschinenmesser

Mählsägen,

Waldsägen,

Spannsägen

und Feilen dazu,

Schnellwaagen,

Brückenwagen und

Gewichte

empfehlen

Albert Weller.

Cacao, Chokolade, Thee

empfehlen in Ia Qualitäten Albert Zweigle.

Soeben erschien in unserem Verlage die Brochüre über:

„Rettung von Trunksucht“

nach 22jähriger, alt bewährter Praxis. Wir empfehlen diesen vorzüglichen Ratgeber allen Kranken u. Hilfesuchenden aufs angelegendste und versenden die Brochüre gratis. 10 Pf. Briefmarke ist als Porto beizulegen.

Medizinische Buchhandlung Berlin N., Kastanien-Allee 23.

Wer hustet

nehme die weltberühmten

Kaiser's Brustcarmenten,

welche sofort überraschend sicheren Erfolg haben bei Husten,

Heiserkeit und Katarrh.

Zu haben in den alleinigen Niederlagen per Pak. à 25 S bei

H. Aug. Bilsinger in Welzheim, C. Schäffer in Rudersberg, H. Müller in Alldorf. (1)

Bei Husten, Heiserkeit

empfehle die ganz vorzüglichen Eucalyptus- & Zwiebelbonbons

v. Rob. Hoppe, Halle a. S. à Pak. 15 u. 25 Pf. (14)

A. Berthemer, Welzheim.

Musikal. Hausfreund.

Blätter für ausgewählte Salonmusik.

VI. Jahrgang.

Monatlich 2 Nummern (mit Textbeilage.)

Preis pro Quartal 1 M.

Probenummern gratis und franko. C. A. Koch's Verlag, Leipzig.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.